

Ampel-Irrweg in der Migrationspolitik

Statt Migration zu steuern, schafft die Ampel mit der dreifachen Absenkung von Hürden neue Migrationsanreize.

Die Ampel-Koalition hat letzte Woche weitreichende Änderungen zum Aufenthaltsgesetz im Bundestag beschlossen. Das Ziel der Ampel ist klar: Der Unterschied zwischen legalem und illegalem Aufenthalt in Deutschland soll Stück für Stück aufgelöst werden. Zudem hat die Ampel weitere Vorhaben angekündigt, mit denen das Migrationsrecht weitgehend verändert und die Struktur und Grenzen unseres Asylsystems durchbrochen werden sollen. Das sind die Pläne der Ampel-Koalition:

1. WAS IST DAS „CHANCENAUFENTHALTSRECHT“?

- Mit dem sogenannten Chancenaufenthaltsrecht soll der Rechts- und Aufenthaltsstatus abgelehnter und ausreisepflichtiger Asylbewerber nachträglich legalisiert und somit eine bewusste Verbindung zwischen voneinander getrennt zu behandelnden Systemen hergestellt werden.
- Nach der Gesetzesänderung sollen auch Identitätstäuscher eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, obwohl sie zuvor die eigene Identität vertuscht oder eine Mitwirkung an der Identitätsfeststellung verweigert haben.
- Danach soll bislang geduldeten, rechtskräftig abgelehnten und damit ausreisepflichtigen Ausländern ohne Anspruch auf Asyl künftig eine 18-monatige Auf-

enthaltserlaubnis „auf Probe“ gewährt werden, wenn sie sich zum Stichtag 31. Oktober 2022 seit fünf Jahren in Deutschland aufgehalten haben und nicht wegen einer vorsätzlichen Straftat verurteilt wurden.

- Eine Teilnahme an Integrationskursen soll künftig für alle Asylbewerber möglich sein, die sich drei Monate in Deutschland aufhalten. Das gilt auch für Personen aus sicheren Herkunftsländern, die nahezu keine Chance auf eine positive Asyl-Entscheidung haben.
- Auch soll die Sprachanforderung beim Ehegatten- und Kindernachzug abgesenkt und damit der Familiennachzug erleichtert werden.

2. WELCHE NEUE REGELUNGEN SIND BEIM STAATSBÜRGERSCHAFTSRECHT GEPLANT?

- Die Bundesinnenministerin hat diese Woche ihre Pläne zu einer Änderung des Staatsbürgerrechts in der Presse vorgestellt.
- Der Vorschlag sieht u.a. vor, dass Ausländer statt bisher erst nach acht Jahren in Deutschland bereits nach fünf Jahren und in besonderen Fällen sogar schon nach drei Jahren die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten können.
- Auch die doppelte Staatsbürgerschaft soll nach den Ampel-Plänen in Zukunft die Regel werden. Das bisher – bis auf Ausnahmen – grundsätzlich bestehende Erfordernis, vor der Einbürgerung den Pass eines anderen Staats abzugeben, soll komplett entfallen. Das bedeutet die vollständige Abkehr vom Grundsatz der Vermeidung von Mehrstaatigkeit.
- Zudem will die Bundesinnenministerin in Deutschland geborenen Kindern ausländischer Eltern automatisch die deutsche Staatsbürgerschaft noch einfacher verleihen. Das hätte zur Folge, dass viele bei Geburt eine doppelte

Staatsbürgerschaft erhalten und auch später keine Optionsentscheidung mehr treffen müssen.

3. WAS WILL DIE AMPEL BEI DER FACHKRÄFTEZUWANDERUNG ÄNDERN?

- Die Ampel hat bislang Eckpunkte zu den Plänen vorgelegt. Dabei wird bereits deutlich, dass es eine Ausweitung der unqualifizierten Zuwanderung geben wird.
- Die Ampel-Pläne sehen vor, dass Ausländer nicht wie bisher nur mit einer entsprechenden Ausbildung oder Berufserfahrung zum Arbeiten nach Deutschland kommen können, sondern auch ohne Qualifikation.
- Die Verdienstgrenzen sollen massiv abgesenkt werden. Dadurch erhöht sich das Risiko der Einwanderung in die Sozialsysteme deutlich.
- Auch die Entfristung und Ausweitung der sogenannten Westbalkanregelung auf weitere Staaten birgt die Gefahr, zu mehr unqualifizierter Zuwanderung nach Deutschland und einer weiteren Belastung unserer Sozialsysteme beizutragen.

4. WAS IST DIE POSITION DER CSU IM BUNDESTAG?

Als CSU im Bundestag treten wir weiter für Humanität und Ordnung in der Migrationspolitik ein. Der Ampel-Irrweg fördert keine Integration, sondern sorgt für neue Migrationsanreize und erschwert die Integration. Neue Pull-Faktoren werden geschaffen und die Grenzen zwischen Arbeitsmigration und Asyl verwischt.